

Stellungnahme des Vereins Schweizer Stadion und Arenabetreiber zum geplanten Verbot kommerzieller Aussenwerbung in Zürich

Der Verein Schweizer Stadien und Arenen (VSSA) nimmt mit grosser Besorgnis Kenntnis von den Bestrebungen des Zürcher Stadtparlaments, kommerzielle Werbung auf öffentlichem Grund zu verbieten. Ein solches Verbot hätte weitreichende negative Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft, das kulturelle Leben und die politische Meinungsbildung in unserer Stadt.

Wirtschaftliche Bedeutung der Aussenwerbung

Aussenwerbung ist ein unverzichtbares Instrument für Unternehmen um ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum bekannt zu machen. Ein Verbot würde Unternehmen die Möglichkeit nehmen, effektiv zu werben, was ihre Wettbewerbsfähigkeit erheblich einschränken würde. Zudem generiert die Stadt Zürich durch Werbeflächen erhebliche Einnahmen. Diese Konzessionen bringen der Stadt jährliche Einnahmen von mehreren Millionen Franken. Ein Verbot würde diese Einnahmen schmälern und könnte zu Budgetkürzungen in anderen Bereichen führen.

Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Städten

Ein Werbeverbot in Zürich würde die Stadt im interurbanen Wettbewerb benachteiligen. Unternehmen könnten ihre Marketingbudgets in Städte verlagern, die weiterhin Aussenwerbung zulassen, was zu einem wirtschaftlichen Abfluss aus Zürich führen würde. Dies könnte die Attraktivität Zürichs als Wirtschaftsstandort mindern und langfristig Arbeitsplätze gefährden.

Unverhältnismässigkeit eines Werbeverbots im digitalen Zeitalter

In einer Zeit, in der digitale Werbung allgegenwärtig ist und Menschen über zahlreiche Online-Kanäle erreicht, erscheint ein Verbot von Aussenwerbung im öffentlichen Raum unverhältnismässig. Während Online-Werbung oft personalisiert und schwer zu kontrollieren ist, bietet Aussenwerbung eine transparente und für alle sichtbare Form der Kommunikation. Ein Verbot würde lediglich dazu führen, dass Werbebudgets in weniger transparente Kanäle umgeleitet werden, ohne den gewünschten Effekt zu erzielen.

Auswirkungen auf die Live Entertainment Branche

Die Live-Entertainment-Branche ist ein milliardenschwerer Wirtschaftszweig, der nicht nur von Ticketverkäufen, sondern auch von Sponsoring und Werbung profitiert. Ein Werbeverbot würde zu finanziellen Verlusten führen, da Einnahmen durch Sponsoring und Werbeaktionen drastisch sinken würden. Dies betrifft nicht nur grosse Unternehmen, sondern auch kleinere Veranstalter und lokale Künstler.

Auswirkungen auf politische Kommunikation

Ein generelles Werbeverbot wirft die Frage auf, ob auch politische Parteien während Wahlkämpfen auf Plakatwerbung verzichten müssten. Wahlplakate sind ein zentrales Element der politischen Meinungsbildung und ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, sich über Kandidierende und deren Programme zu informieren.

Fazit

Der VSSA spricht sich entschieden gegen das geplante Verbot kommerzieller Aussenwerbung in Zürich aus. Die negativen Auswirkungen auf Wirtschaft, Kultur und politische Meinungsbildung überwiegen bei weitem die vermeintlichen Vorteile. Wir appellieren an das Stadtparlament, die weitreichenden Konsequenzen eines solchen Verbots zu bedenken und alternative Lösungen zu suchen, die den unterschiedlichen Interessen gerecht werden.

Verein Schweizer Stadion- und Arenabetreiber (VSSA)

02. April 2025